

Augsburger Bombennacht

**Als es in Augsburg nicht Tag wurde
Vor 60 Jahren fiel die Schwabenmetropole in Trümmer
Große Resonanz des Filmes über das Augsburger Inferno
Die letzten Zeitzeugen berichten**

Bilanz des Todes

Augsburg. Die alteingesessenen Augsburger werden 25./26. Februar 1944 nicht vergessen. Beim Großangriff durch englische Bomberflugzeuge starben in dieser Nacht 730 Menschen. Die Kriegsschadensbilanz des Bombenkrieges in der schwäbischen Metropole: 1499 Tote, 4390 total zerstörte und 8200 stark beschäftigte Wohnhäuser. Darunter auch 16 Kirchen. Fast 90 Prozent dieser Schäden wurden durch 1650 Sprengbomben und 28000 Brandbomben verursacht, die in dieser Nacht abgeworfen wurden.

Vor zehn Jahren, also zum 50 Jahrestag des Infernos berichtete neben der Tagespresse auch das lokale Fernsehen. Volle Anerkennung fand die Ausstellung des Hochzoller Rudolf-Diesel-Gymnasiums „Als es in Augsburg nicht Tag wurde“ in Wort und Bild.

Zum 60. Jahrestag drehte das Bayerische Fernsehen die Aufsehen erregende Dokumentation über die Augsburger Schreckensnacht. Der Film – 45 Minuten Sendezeit – richtet den Blick auf die verschiedenen Realitäten der Einzelnen in dieser Nacht und der darauffolgenden Zeit, auf die vielen Möglichkeiten mit dem Erleben von Zerstörung, Verlust und Entbehrung umzugehen. Er spürt in vielen Aussagen von Augsburger Zeitzeugen der Macht des Alltags nach, die anzuerkennen im Angesicht der damaligen Ereignisse nicht immer einfach ist.

Die junge Fernsehjournalistin verstand es vortrefflich und einfühlsam die rund ein Dutzend zu Wort kommenden Zeitzeugen zu interviewen . Vortrefflich eingebildet sind die Bilder der Zerstörung, kombiniert im Szenen aus dem Wiederaufbau.

In stets bleibender Erinnerung hat unser Mitarbeiter die Gräueltaten der Verwüstung. Acht Tage nach dem Nachtangriff ging er in die Innenstadt. Er kam jedoch nur bis zum Stadttheater. Daneben, bei der Stadtpfleger-Anger-Schule und bei der Maria-Theresia-Schule war vom „Hilfszug Bayern“ ein Auffanglager und eine Verpflegungsstelle für Obdachlose eingerichtet worden. Dort musste er drastische Anordnungen von zwei HJ-Streifendienstlern bis zum Abend nützlich machen.

60 Jahre sind nun vergangen. Es ist kein rundes Jubiläum. Doch in 15 Jahren wird es kaum noch ansprechbare Zeitzeugen geben. Die Augsburger Bombennacht wird dann letztendlich zur Archivsache.

Im kommenden Jahr jährt sich der Einmarsch der Amerikaner in Augsburg. Wie die Fuggerstadt durch ein paar beherzte Männer in letzter Stunde vor der sturmreifen Bombardierung gerettet wurde, wäre eine Fernsehsendung von Bettina Stummeier wert.